

Traum-Radeln im Emsland

Was vor 15 Monaten geplant und vor einem Jahr stattfinden sollte, was durch Corona verschoben war, konnte endlich stattfinden: 26 LandFrauen sattelten ihre Räder und fuhren auf wunderbaren Routen durch die schöne Natur des Emslandes. Und das Wetter spielte mit. Anfang September stellte sich herrlich sonniger Altweibersommer ein, und so begleitete uns jeden Tag die Sonne, und die Regensachen konnten im Koffer bleiben.

Gestartet wurde am frühen Morgen in Schönberg mit 13 LandFrauen. Der Anhänger des Busses schluckte die meist schweren E-Bikes, die an Haken sicher aufgehängt wurden. Der Radbegleiter Georg Hansen und der Busfahrer Michael Wöhlk von Neubauer-Reisen hatten ihr erstes Fitness-Training hinter sich. Eine Stunde später in Nettelsee nochmals das nächste Training, wieder mit 13 weiteren Rädern. Kein Stau auf der Autobahn, und nach einer Pause mit leckerem LandFrauen-Picknick rollten wir unserem Startort Sögel mit dem Schloss Clemenswörth entgegen. Hier wurden die Räder entladen, die Radtaschen verstaut und die Helme aufgesetzt, und eine Schlange von 26 Rädern folgte Georg Hansen auf dem Weg zu unserem Hotel in Meppen. Herrlich, sich endlich bewegen zu können nach der langen Busfahrt, die grüne, flache Landschaft kennenzulernen und zu genießen. Die ersten 37 Radel-Kilometer lagen vor uns. Es ging manchmal über holprigen Untergrund, und plötzlich gleich 2 x Plattfuß. Georg machte sich an die Arbeit, hatte alles Flickzeug parat, aber die Reifen hielten die Luft nicht. So griff Plan B: der Bus kam zurück und nahm die defekten Räder und die Radlerinnen auf und brachte sie zum Hotel. Nicht viel später traf auch die übrige Gruppe im Hotel ein. Ein herrliches 3-Gänge-Menü stärkte uns an diesem Abend.

Am nächsten Tag war der Start am Hotel. Auf ebenen kleinen Landstraßen und Radwegen ging es zum wunderbar angelegten Bauerngarten in Rühle gegenüber der Kirche. Liebevoll gestaltet vom Heimatverein konnte wir im Naschgarten von den Brombeeren und Trauben probieren und über einen Barfußpfad stolzieren. Ein wirkliches Kleinod! Unser nächstes Ziel war der Speichersee Geeste, der als Kühlwasserreservoir für das Kraftwerk Lingen gebaut worden war. Bei herrlichem Sonnenschein lockte das Ausflugslokal zu einer Einkehr, doch zwei LandFrauen lockte der Badesee zu einem Sprung ins Wasser. Eine erfrischende Abkühlung bei einer Lufttemperatur über 20°C. Zur Hälfte umrundeten unser Radschlange den See, um dann entlang des Emsland-Kanal wieder Richtung Meppen zu radeln. Auf dem Marktplatz mit dem schönen Rathaus gab es noch einen „Eis-Stopp“, um dann am Hotel in zwei Tagen 83 km auf dem Radtachometer bewältigt zu haben.

Bersenbrück war unser nächster Ausgangspunkt. Die Sonne versteckte sich noch hinter dem Hochnebel, es war kühl. Auf verschlungenen Feldwegen, vorbei an wunderbar aufgeräumten Gehöften ging es zwischen Maisfeldern in Richtung Quakenbrück. Die Stimmung war weiter prächtig. Im kleinen Ort Gehrde wurden an diesem Samstag gerade die Erstklässler eingeschult. Sie standen zum Foto mit Schultüte im Eingang der Dorfschule. In den renaturierten Hase-Auen konnten wir von einem Rastplatz aus Feldlerche und Kiebitz beobachten. Kurz danach stand unser Bus am Ufer der Hase und lud uns zur Mittagsrast ein. Es gab wieder das berühmte 3-Gänge-Menü: 1. Bockwurst, 2. Senf und 3. Brot. Quakenbrück war einen Stopp wert: Das erhaltene Stadttor „Hohe Pforte“, die hübschen, geschmückten Fachwerkgiebel und imposante Europabrunnen konnten wir besichtigen. Endpunkt dieses Tages war Lönigen, wo der Bus wieder unsere Räder huckepack nahm.

Sonntag war Radel- und Heimreise-Tag. Bei kaltem Nebelwetter ging es von Friesoythe aus Richtung Edeweicht und Bad Zwischenahn. Ab Edeweicht folgten wir der alten Bahnstrecke, die nun ein wunderbar ausgebauter Radweg ist. Zum Abschluss genossen wir im „Bullenstall“ leckeren Apfel- und Pflaumenkuchen und folgten der Gastgeberin Anke zu Jeddelloh in ihren interessant gestalteten, 5000 qm großen Bauerngarten zu einer Führung. Unsere sonnige Radreise endete nach 172 km Radelkilometern glücklich am Sonntagabend in Nettelsee und Schönberg gegen 22 Uhr. Alle LandFrauen waren heil und gesund zurückgekehrt.